



Prüfauftrag des Bezirkstags vom 28.7.2011  
aus dem Haushaltskonsolidierungsprogramm:

# 2014

Ist die Erweiterung des Bezirksrathauses  
langfristig wirtschaftlicher als eine Anmietung  
des Objektes Rettistraße?

## Langfristige Sicherstellung des Platzbedarfs für die Bezirksmitarbeiterinnen und Bezirksmitarbeiter

# Gliederung

- **Personalsituation bis 2020**
- **Bedarfsdeckung - wie?**
  - Mieten / Bauen
- **Bedarfsdeckung - wo ?**
  - Standorte
- **Wirtschaftlichkeitsvergleich**
  - Mieten / Bauen
- **Erweiterung des Bezirksrathauses**
  - Machbarkeitsstudie

# Ausgangslage - Ziel

- **2008:** Auslagerung von Teilen der Bezirksverwaltung in die Rettistraße wegen Personalmehrung

## Gründe:

- Aufhebung der Delegation
- Neue Hilfen (Arbeitsbereiche 23, 24)
- Fallzahlsteigerungen

- **seitdem:** Bezirksverwaltung auf zwei Standorte verteilt  
Standort Rettistraße nur bis 2016 durch Mietvertrag gesichert

- **Ziel:** Langfristige Sicherstellung des Platzbedarfs

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Bezirksverwaltung - Überblick

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	379	446	+67
Anzahl der MA	415	514	+99
Gesamtanzahl der Arbeitsplätze	417	521	+104
- davon BRH	242	292	+50
- davon IT	29	30	+1
- davon Rettistraße	146	199	+53

\*) ohne Arbeitsplätze für Fraktionen und BKPV

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Bezirksverwaltung - Bedarf Arbeitspl. außerhalb BRH

	Anzahl Arbeitsplätze
Gesamtbedarf Rettistraße (dort nur zu decken max. 176)	199
Gesamtbedarf IT	30
zusätzlicher Bedarf Bezirksrathaus (dort nicht zu decken)	50
Reserve	5
Gesamtbedarf außerhalb BRH	284

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Sozialreferat - Überblick

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen	228	284	+56
Anzahl der MA	249	329	+80
Anzahl der Arbeitsplätze*)	246	337	+91

\*) inklusiv Arbeitsplätze für Juris-Abfragen

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Bezirksverwaltung ohne Sozialreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen	151	162	+11
Anzahl der MA	166	185	+19
Anzahl der Arbeitsplätze	171	184	+13

- Alle Referate der Bezirksverwaltung ohne Sozialreferat

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 2 Sozialreferat, Arbeitsbereiche 23, 24, 25, 26

	IST 2014	Bedarf 2014*)	Prognose 2020**)	Ver- änderung
Planstellen:	173	184	218	+45
Besetzte Planstellen (VK):	167	184	218	+51
Anzahl der MA:	192	211	252	+60
Anzahl der Arbeitsplätze:	186	211	255	+69

- \*) mit dem BKPV abgestimmte Methode der Personalbedarfsberechnung:  
Mittlere Bearbeitungszeit je Hilfeart x Gesamtanzahl der Fälle in dieser  
Hilfeart
- \*\*) lineare Hochrechnung

AB 23  
AB 24  
AB 25  
AB 26

Hilfe für seelisch kranke Menschen und Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten  
Hilfe für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Menschen  
Hilfe in Alten- und Pflegeheimen und Kriegsopferfürsorge  
Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Sozialreferat, Arbeitsbereiche 23, 24, 25, 26

### Erläuterungen zum Personalbedarf

#### Die Fallzahlsteigerungen in der Eingliederungshilfe resultieren insbesondere aus:

- Umsetzung der Inklusion im Kinder- und Jugendbereich (Kindertageseinrichtungen, Schulen)
- Älter werdende behinderte Menschen
- Zunahme der psychischen Erkrankungen (Statistiken der Kranken- und Rentenversicherungen)

#### Hilfe zur Pflege:

Moderate Fallzahlsteigerung trotz demografischer Entwicklung, aber zunehmender Arbeitsanfall durch immer kürzere Verbleibzeiten

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Sozialreferat, Arbeitsbereiche 21, 22, 27

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	54,5	66	11,5
Anzahl der MA:	57	77	20
Anzahl der Arbeitsplätze:	60	82	22

AB 21  
AB 22  
AB 27

Allgemeines, EDV, Rechnungsstelle plus Koordination  
Entgeltangelegenheiten  
Sozialpädagogisch-medizinischer Dienst

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Sozialreferat, Arbeitsbereiche 21, 22, 27

### Erläuterungen zum Personalbedarf

**Der Personalbedarf ist geschätzt und beruht auf folgenden Entwicklungen:**

**AB 21:** Fallzahlsteigerungen lösen mehr Streitfälle und damit mehr Grundsatzfragen aus, außerdem sind mehr Rechnungen zu bearbeiten

**AB 22:** Fallzahlsteigerungen bedeuten eine Zunahme von Diensten und Einrichtungen, mit denen Vereinbarungen zu schließen sind (z. B. Kindertagesstätten, Tagesstruktur für Erwachsene nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben)

**AB 27:** Fallzahlsteigerungen in der Eingliederungshilfe bedeuten auch eine steigende Inanspruchnahme des Fachdienstes bei der Bedarfsfeststellung

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Querschnittsreferate und Querschnittsstabsstellen (02, 03, 1, 3, 6, 7)

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen	112	123	11
Anzahl der MA	120	138	18
Anzahl der Arbeitsplätze	124	136	12

Stabsst. 02    Rechnungsprüfungsamt  
Stabsst. 03    Recht  
Referat 1     Organisations- und Personalreferat  
Referat 3     Finanzreferat  
Referat 6     Liegenschaftsreferat  
Referat 7     IT-Referat

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Einrichtungsreferate (4, 5)

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen	17	17	0
Anzahl der MA	21	22	+1
Anzahl der Arbeitsplätze	20	21	+1

- + Volontär/Praktikant

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Querschnittsreferate, Stabsstellen, Einrichtungsreferate

## Erläuterungen zum Personalbedarf

### Der Personalbedarf beruht auf folgenden Entwicklungen:

- Die Personalmehrung (insbesondere im Referat 2) führt zu einem erhöhten Arbeitsaufkommen in den Bereichen allgemeines Personalwesen, und bei den zentralen Diensten sowie IT
- Mehrbedarf von Arbeitsplätzen aufgrund höherer Teilzeitarbeitskräfte (Familienfreundlichkeit)
- Einrichtung einer zentralen Vergabestelle

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Sonstige (Leitung, 01, PR, GSBV)

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen	22	22	0
Anzahl der MA	25	25	0
Anzahl der Arbeitsplätze	27	27	0

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Leitung (BTP + Dir.d.BV)

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	0	0	0
Anzahl der MA:	2	2	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	2	2	0

- keine Änderung

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis



# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 01 Zentralreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	18,75	18,75	0
Anzahl der MA:	20	20	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	20	20	0

- keine Änderung

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 02 Rechnungsprüfungsamt

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	2,5	3,5	+1
Anzahl der MA:	3	4	+1
Anzahl der Arbeitsplätze:	3	4	+1

- + 1,0 VK für zusätzliche Prüferstelle

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 03 Stabsstelle Recht

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	5,5	6,5	+1
Anzahl der MA:	6	7	+1
Anzahl der Arbeitsplätze:	6	7	+1

- + 1,0 VK für die Einrichtung einer Zentralen Vergabestelle für die Vergabe von Leistungen nach der VOL/A

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 04 Gleichstellungsbeauftragte / Datenschutz

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	1,5	1,5	0
Anzahl der MA:	2	2	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	1	2	+1

- derzeitige provisorische Unterbringung einer Mitarbeiterin in der Bücherei

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 05 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	1	1	0
Anzahl der MA:	1	1	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	1	1	0

- keine Änderung

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 06 Strategisches Controlling

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	1	1	0
Anzahl der MA:	1	1	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	1	1	0

- keine Änderung

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 1 Organisations- und Personalreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	31,5	33	+1,5
Anzahl der MA*):	38 + 1	40 + 1	+2
Anzahl der Arbeitsplätze:	37	39	+2

\*) + Außenarbeitsplatz der WfB am Empfang

- + 0,5 VK Zentrale Dienste
- + 1,0 VK Allgemeines Personalwesen

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 3 Finanzreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	18	21	+3
Anzahl der MA:	18	21	+3
Anzahl der Arbeitsplätze:	21	25	+4

- + 2,0 VK Bezirkskasse, + 1,0 VK Kämmerei
- Nutzung Tresorraum nicht als Arbeitszimmer

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis



# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 4 Bildungs- und Umweltreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	6,5	6,5	0
Anzahl der MA:	8	8	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	8	8	0

- keine Änderung

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 5 Kulturreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	10,5	10,5	0
Anzahl der MA:	13	14	+1
Anzahl der Arbeitsplätze:	12	13	+1

■ + Volontär/Praktikant

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 6 Liegenschaftsreferat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen*):	21	22	+1
Anzahl der MA:	26	27	+1
Anzahl der Arbeitsplätze:	25	27	+2

\*) ohne Vermögensbuchführung (befristet bis 2015)

- Rückführung eines Zimmers mit 4 Arbeitsplätzen in ein Zimmer mit 3 Arbeitsplätzen

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## 7 IT-Referat

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	30	33	+3
Anzahl der MA:	24	34	+10
Anzahl der Arbeitsplätze:	29	30	+1

- derzeit sechs Stellen unbesetzt
  - Vier Mitarbeiter/innen werden ihren Arbeitsplatz vor Ort bei den Bezirkseinrichtungen haben.
- 
- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
  - Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
  - MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
  - MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Entwicklung der Personalsituation bis 2020

## Personalrat, Gesamtschwerbehindertenvertretung

	Situation 2014	Prognose 2020	Veränderung
Planstellen:	3	3	0
Anzahl der MA:	3	3	0
Anzahl der Arbeitsplätze:	5	5	0

- Planstellen > MA: - nicht alle Stellen besetzt
- Planstellen < MA: - Teilzeitquote größer als 1,0  
- Regierungsbedienstete/Sonstige ohne Planstelle
- MA > Arbeitsplätze: - Mitarbeiter teilen sich Arbeitsplatz
- MA < Arbeitsplätze: - Nicht alle Stellen besetzt  
- Plätze für Anwärter/Azubis

# Bedarfsdeckung für

max. 461 Arbeitsplätze I S T - B e s t a n d



Bedarfsdeckung	2014 BRH Bestand	2014 Rettistraße	2014 IT Geb. ohne UG
Arbeitsplätze ca. inkl. Fraktionszimmer, Azubis, Anwärter, BKPV	256	150 – 176	29
Nutzfläche (NF)	4985 m <sup>2</sup>	3779 m <sup>2</sup> <i>Anmietung Rettistraße deckt künftigen Bedarf nicht</i>	421 m <sup>2</sup> <i>Bei Mietlösung bleibt IT am Standort Danziger Straße</i>
NF / Arbeitsplatz	19 m <sup>2</sup>	25 m <sup>2</sup> - 21 m <sup>2</sup>	15 m <sup>2</sup>
Bürotyp	1-er/2-er/3-er	1-er/2-er/3-er	1-er/ Gruppenbüros

# Bedarfsdeckung für

540 Arbeitsplätze

Mietlösung

Bedarfsdeckung	2014 BRH Bestand	2014 Rettistraße	2014 IT Gebäude ohne UG	2020 Mietobjekt wie Rettistr.
Arbeitsplätze ca. inkl. Fraktionszimmer, Azubis, Anwärter, BKPV	256	176	29	79
Nutzfläche NF	4985 m <sup>2</sup>	3779 m <sup>2</sup>	421 m <sup>2</sup>	1675 m <sup>2</sup>
NF / Arbeitsplatz	19 m <sup>2</sup>	25 m <sup>2</sup> - 21 m <sup>2</sup>	15 m <sup>2</sup>	21 m <sup>2</sup>
Bürotyp	1-er/2- er/3-er	1-er/2-er/3-er	1-er/ Gruppenbüros	

# Bedarfsdeckung für

540 Arbeitsplätze

Mietlösung



## Daten Rettistraße

**Baujahr 1988**

**auf derzeit angemieteter Fläche:**

- **momentan untergebracht:** ca. 150 Arbeitsplätze
- **maximal möglich** ca. 176 Arbeitsplätze

**Nutzung:**

<b>EG</b>	<b>AB 27</b>	<b>Sozialpädagogisch-medizinischer Dienst</b>
<b>1.OG</b>	<b>AB 24</b>	<b>Hilfe für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Menschen</b>
	<b>AB 26</b>	<b>Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</b>
<b>2.OG</b>	<b>AB 23</b>	<b>Hilfe für seelisch kranke Menschen und Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten</b>



# Bedarfsdeckung für

540 Arbeitsplätze

Mietlösung

## Daten Rettistraße

Gebäude der ehemaligen Telekom,  
Verlängerung des Vertrags möglich.

**kurzfristig** nötig: Mietvertrag endet Mitte 2016

**mittelfristig** möglich (z.B. 5 Jahre), wenn keine Entscheidung getroffen wird

**langfristig** möglich (z.B. 15 Jahre).  
Nachbesserungen des Vermieters  
erforderlich: Brandschutz in Fluren,  
Beleuchtung, Energetik (Fenster)  
eine Mieterhöhung ist zu erwarten



# Bedarfsdeckung für

540 Arbeitsplätze

B a u l ö s u n g

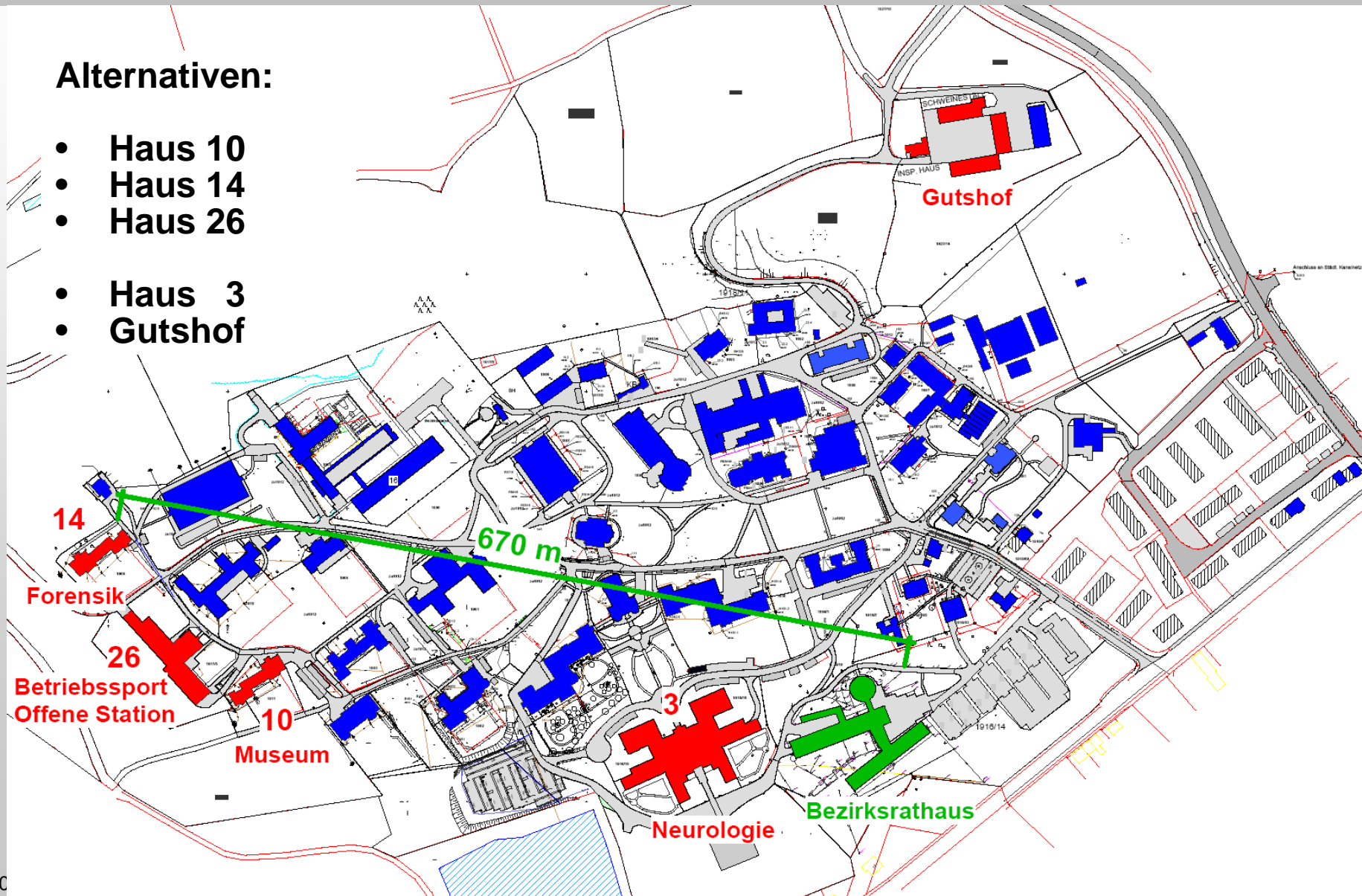
Bedarfsdeckung	2014 BRH Bestand	2020 BRH Erweiterung	
Arbeitsplätze ca. inkl. Fraktionszimmer, Azubis, Anwärter, BKPV	256	284	Auflösung Rettistr. Auflösung IT- Standort
Nutzfläche NF	4985 m <sup>2</sup>	5158 m <sup>2</sup>	
NF / Arbeitsplatz	19 m <sup>2</sup>	18,16 m <sup>2</sup>	
Bürotyp	1-er/2-er/3-er	1-er/2-er	Überprüfung alternativer Büroformen in der Vorplanungsphase

# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums

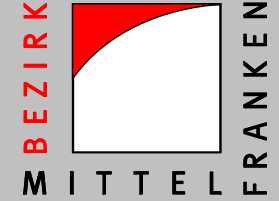
## Alternativen:

- Haus 10
- Haus 14
- Haus 26
  
- Haus 3
- Gutshof



# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums



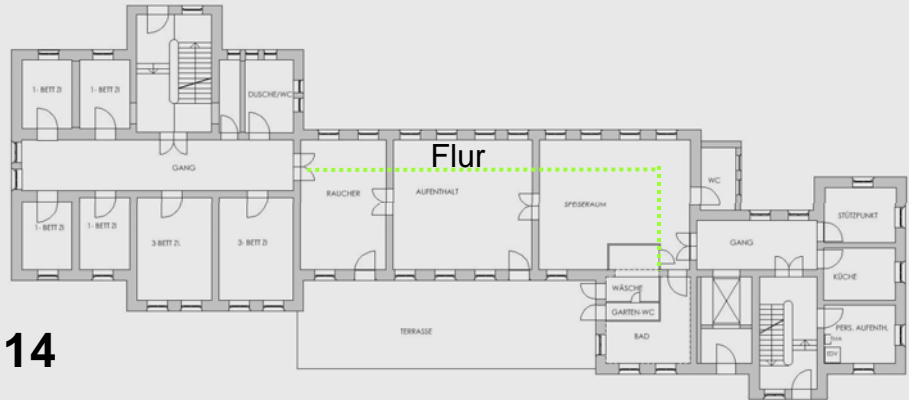
## Nutzungsvertrag und momentaner Stand

- **Laut Nutzungsvertrag vom 26./27.1.2005 haben die Bezirkskliniken Mittelfranken für ausgewiesene Gebäude und Grundstücke des Bezirksklinikums Ansbach ein Rückgaberecht hier Haus 10, 14, 26**
- **Im Moment ist eine Rückgabe von Gebäuden an den Bezirk nicht beabsichtigt**

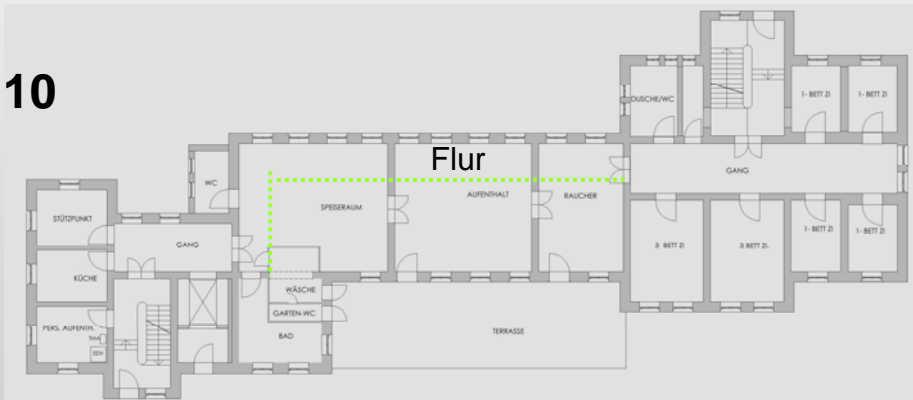


# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums – Haus 14 und 10



Haus 14



Haus 10



Daten jeweils für Haus 14 und 10:

- problematische Hanglage (Gründung)
- BGF ca. 1.300 m<sup>2</sup>
- NF ca. 660 m<sup>2</sup> > NF/BGF ungünstig
- Kosten ca. 3.5 Mio. €
- Raum-zu-Raum-Erschließung > Flure müssen gebildet werden
- zur Bedarfsdeckung (5.158 m<sup>2</sup>) wären ca. 8 solcher Gebäude notwendig

# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums – Haus 26

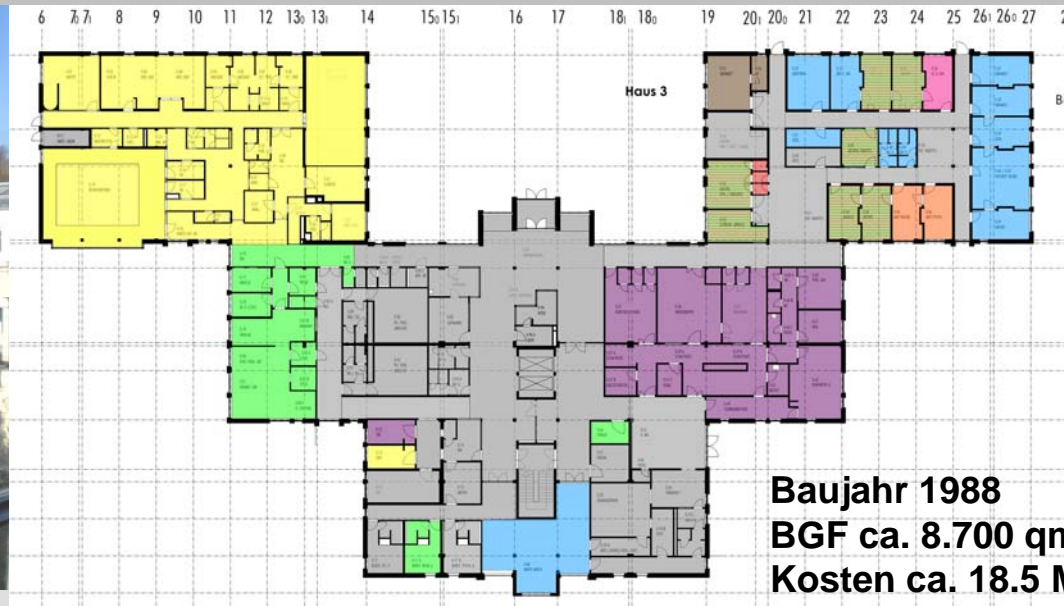


- **nicht zu halten wegen Hanglage, Gründungsproblem und Haustechnik**
- **ehemalige Pockenstation**
- **Abbruch ist wirtschaftlicher**
- **ein Ersatzbau ist vergleichbar mit der Erweiterung jedoch in 650 m Entfernung**



# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums – Haus 3

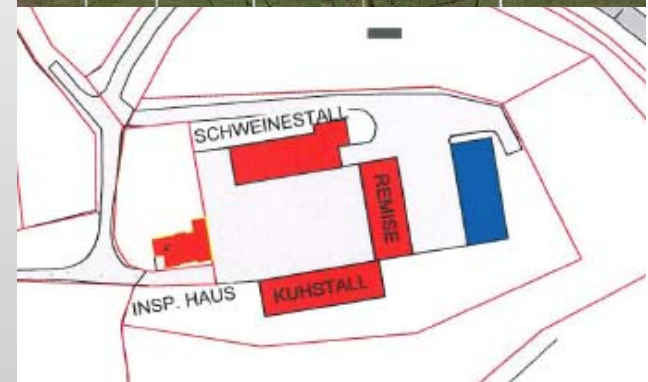


- Keine Rückgabe im Nutzungsvertrag vorgesehen
- Gebäude ist als Klinik in Nutzung
- Voll funktionsfähiges, hoch installiertes Krankenhaus in gutem Zustand
- Verhältnis HNF zu NNF ungünstig, viele dunkle Innenflächen
- Patienten-Nasszellen mit Haustechnik führt bei Umnutzung als Bürogebäude zur kompletten Entkernung
- Kostenintensiver Rückbau von Schwimmbad, Diagnostikräumen etc.

# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Gutshof

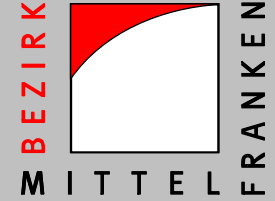
- Das Inspektorenhaus steht seit Frühjahr 2008 leer. Die Pachtverträge für Gebäude und landwirtschaftliche Flächen sind flexibel abgeschlossen
- Entkernung des Kuhstalls, der Remise und des Schweinestalls, Ausbau als Verwaltungsgebäude. Ausbau des Inspektorenhauses
- Großer Aufwand für die technische Erschließung
- Inspektorenhaus 423 m<sup>2</sup> BGF
- Kuhstall EG+OG 1040 m<sup>2</sup> BGF
- Schweinestall EG+OG 962 m<sup>2</sup> BGF
- Remise EG+OG 884 m<sup>2</sup> BGF
- Summe 3300 m<sup>2</sup> BGF
- benötigt würden 8600 m<sup>2</sup> BGF
- Kosten ca. 10.0 Mio. €





# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums – Stichwort Pavillons



**Antrag der BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN**

**vom 23.05.2014**

**. . . Vor einem Beschluss über den Neubau für die Bezirksverwaltung wird belastbar geprüft, ob und wieviele einzelne Referate der Bezirksverwaltung mittelfristig bis langfristig in sanierte, denkmalgeschützte Pavillonbauten des BKH umziehen könnten . . .**

# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums



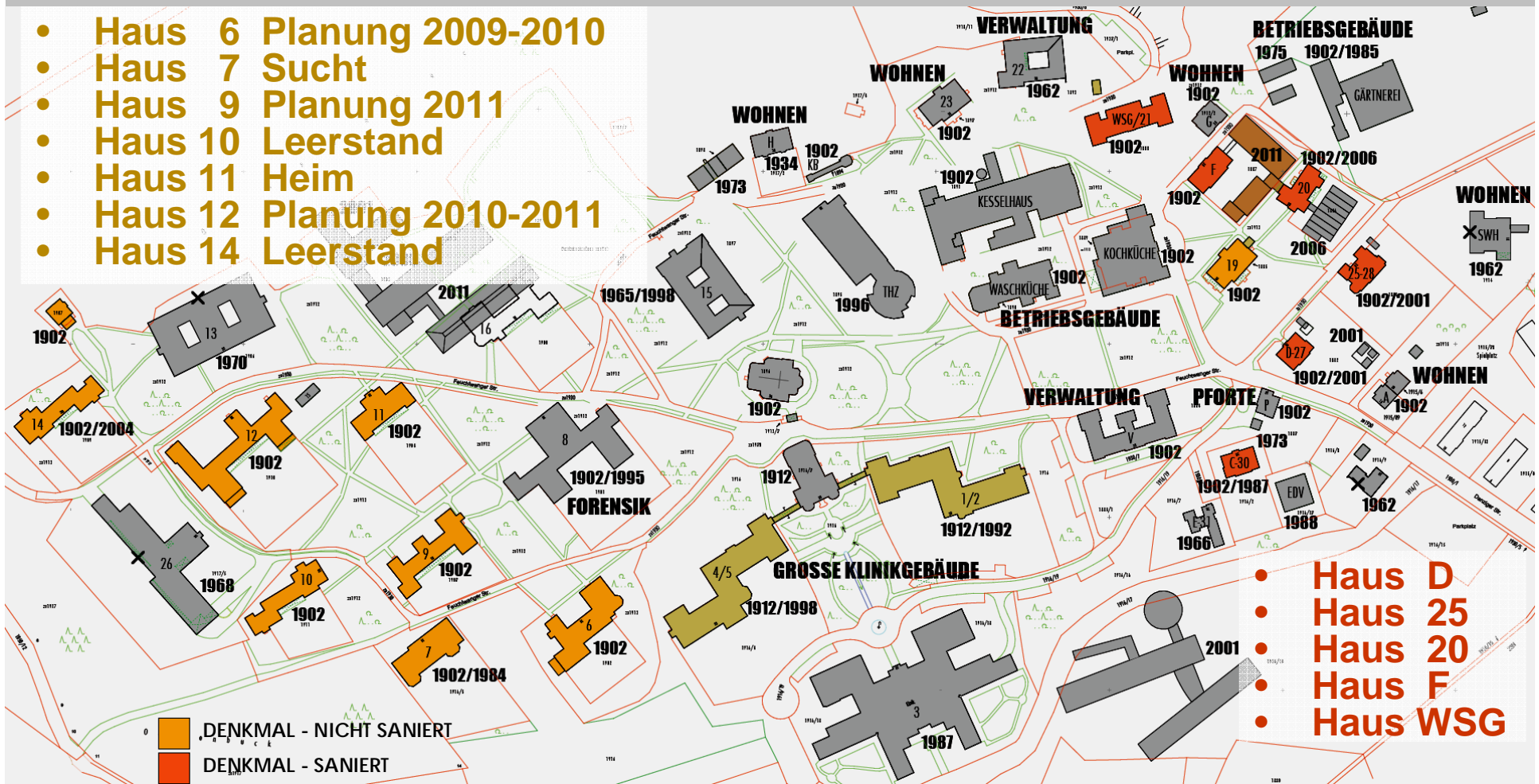
## Gesamtplanung Bezirksklinikum Ansbach

- **Das Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken beabsichtigt eine Gesamtplanung für das Bezirksklinikum Ansbach**
- **An Haus 3 (ehem. Neurologie) wird festgehalten**
- **Die Planung für den Gesamtausbau des Klinikums am Europakanal in Erlangen hat Priorität**
- **„Die Gesamtplanung für das Bezirksklinikum Ansbach kann nicht bis 2023 umgesetzt sein . . . „ (Vorstand KU)**

# Bedarfsdeckung auf

dem Gelände des Bezirksklinikums – Stichwort Pavillons

- Haus 6 Planung 2009-2010
- Haus 7 Sucht
- Haus 9 Planung 2011
- Haus 10 Leerstand
- Haus 11 Heim
- Haus 12 Planung 2010-2011
- Haus 14 Leerstand



- Haus D
- Haus 25
- Haus 20
- Haus F
- Haus WSG

- DENKMAL - NICHT SANIERT
- DENKMAL - SANIERT
- DENKMAL - DIE GROSSEN KLINIKGEBÄUDE 1/2 UND 4/5 (SANIERT)
- BESTANDSGEBÄUDE - AUSSCHLUSS

VON DEN BESTEHENDEN DENKMALGESCHÜTZTEN HÄUSERN WURDEN AUSGENOMMEN:  
 - KIRCHE, FESTSAAL, BETRIEBSGEBÄUDE, VERWALTUNGSGBÄUDE, PFORTE, WOHNGEBÄUDE  
 - FORENSIK HAUS 8 (SANIERT)  
 GEBÄUDE AUS DEN 1960er JAHREN SIND ABRUCHREIF





# Bedarfsdeckung auf

## Gelände der N-ERGIE, Ansbach, Ringstraße

Fläche reicht nicht aus  
steht nicht als Mietobjekt zur Verfügung  
nur Kauf kommt in Betracht



## Gelände Post am Bahnhof

Flächen sind nach Sanierung bis auf 400 m<sup>2</sup> vermietet  
Weitere Flächen müssten durch Um-/Ersatzbau der  
Fahrzeughallen erstellt werden  
Stellplätze sind nur als teure Parkdecklösung machbar  
Investorenmodell



# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

**Prüfauftrag des Bezirkstags vom 28.7.2011**

- **Ist die Erweiterung des Bezirksrathauses langfristig wirtschaftlicher als eine Anmietung des Objektes Rettistraße ?**

**Feststellung:**

- **Der Standort Rettistraße reicht zur Deckung des festgestellten Raumbedarfs nicht aus**

**Deshalb:**

- **Zur Vergleichbarkeit wird die Anmietung weiterer fiktiver Flächen mit dem Standard der Rettistraße angenommen**

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Vorgehen (§ 10 II KommHV)

Vergleich von Anschaffungs-, Herstellungs- und Folgekosten von Bauen mit Mietkosten nach der Kapitalwertmethode, d.h.

- Erfassung aller zukünftigen Zahlungen\*) je Variante im Jahr ihrer Entstehung, dann
- Abzinsung auf gleichen Entscheidungszeitpunkt, um
  - einen „Gegenwartswert“ (sog. Kapitalwert) zu bilden und
  - Vergleichbarkeit herstellen zu können
- Abzinsung orientiert sich am Verbraucherpreisindex von 1,5 %
- konstanter Abzinsungsfaktor =  $1 / 1,015^{25, 35, 50}$

\*) mittlere Annahmen, keine worst-/ best-case Szenarien

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Allgemeine Annahmen

- **Betrachtungszeitraum :** 25, 35, 50 Jahre
- **Bedarf Arbeitsplätze 2020  
außerhalb des BRH :** 284

zusammengesetzt aus

Rettstraße und IT-Referat,  
Bedarf lt. Prognose 2020

229

Bezirksrathaus,  
zusätzlicher Bedarf lt. Prognose 2020

50

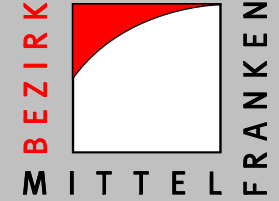
Reserve

5



# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen



## Annahmen zum Bauen

- **Bedarfsdeckung** : 284 Arbeitsplätze an einem Standort
- **Höhe der Investition** : 22 Mio. €
- **Bauzeit (inkl. Planung)** : 4 Jahre

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## 50 / 50 Finanzierung\*

- 50 % der Finanzierung umlagenrelevant
- 50 % Kredit finanziert
- Kreditkonditionen:
  - jährliche Ratenzahlung
  - anfängliche Tilgung 4 %
  - anfänglicher Zinssatz 1,5 %
  - 10 jährige Zinsbindungsfrist
  - danach Zinssatz 5 %
- Mittel der allgemeinen Rücklage stehen nicht zur Verfügung

\* weitere Finanzierungsmodelle wurden gerechnet

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Folgekosten

### Definition:

**Kosten einer Investition, die nach Fertigstellung der Maßnahme zu einer jährlichen Haushaltsbelastung führen (§ 10 II S.2 Nr.3 KommHV), das sind:**

- **Gebäudebewirtschaftung/Betriebsausgaben**
- **Kosten Bauunterhalt**
- **Personalausgaben**
- **Folgen der Kreditaufnahme**

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / **Bauen** - Einzelheiten zu den Folgekosten

## Gebäudebewirtschaftung/Betriebsausgaben

jährlich

**Ausgaben:**

**226.000 €**

abgeleitet aus tatsächlich entstandenen Nebenkosten  
des BRH im Jahr 2012 flächenmäßig hochgerechnet

**271.000 €**

zusammengesetzt aus:

- **Bewirtschaftung** 35.000 €
- **Haus- & Grundstückslasten** 18.000 €
- **Heizung** 50.000 €
- **Reinigung** 99.000 €
- **Strom** 69.000 €

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / **Bauen** - Einzelheiten zu den Folgekosten



## Bauunterhalt

jährlich

**Ausgaben ab Fertigstellung:**

**85.000 €**

- jährlich 3% Steigerung ab Fertigstellung
- nach 30 Jahren einmalig 50.000 €

abgeleitet aus durchschnittlichen Vergangenheitswerten  
BRH ohne Sitzungssaal, flächenmäßig hochgerechnet

**95.000 €**

Beispielrechnung zur Kapitalwertmethode:

Summe über 50 Jahre:

10,6 Mio. €

abgezinster „Gegenwartswert“ (Kapitalwert)

6,3 Mio. €

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / **Bauen** - Einzelheiten zu den Folgekosten



## Personalausgaben

jährlich

**Ausgaben:**

**20.000 €**

Tarifsteigerung jährlich 3%

**In den Miet-Nebenkosten der Rettistraße sind 50% der Hausmeisterdienste enthalten, 50% werden von eigenen Hausmeistern geleistet**

**Bei der Investitionslösung ist 0,5 Hausmeisterstelle erforderlich**

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / **Bauen** - Einzelheiten zu den Folgekosten

## Kosten der Kreditaufnahme

Zinsausgaben	:	3,2 Mio. €
Tilgungsausgaben	:	11,0 Mio. €

**Beim kreditfinanzierten Anteil (50 %) sind Zins- und Tilgungsausgaben umlagenrelevant (§ 22 I S.2 KommHV) und deshalb als Folgekosten zu berücksichtigen**

**Beispielrechnung zur Kapitalwertmethode:**

Summe Zins und Tilgung über 50 Jahre:	14,2 Mio. €
abgezinster „Gegenwartswert“ (Kapitalwert)	11,9 Mio. €

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / **Bauen**

## Ergebnis Bauvariante:

Die abgezinste Summe (Kapitalwerte) der umlagererelevanten Ausgaben beträgt gerundet:

	Mietvariante	Bauvariante	
nach 25 Jahren			23 Mio.€
nach 35 Jahren			24 Mio.€
nach 50 Jahren			26 Mio.€
davon	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baumaßnahme IT</li> <li>- fehlende Büroausstattung</li> <li>Kaltmieten:</li> <li>- bestehende Rettistr.</li> <li>- fiktive Fläche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Invest.zuführung in VmH</li> <li>- Tilgung von Krediten</li> <li>- Kreditzinsen</li> <li>- Bauunterhalt</li> <li>- Hausmeister Pers.kosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>11 Mio.€</li> <li>9 Mio.€</li> <li>3 Mio.€</li> <li>6 Mio.€</li> <li>1 Mio.€</li> </ul>
nach 50 Jahren	Nebenkosten	Nebenkostenersparnis gegenüber Mietvariante	- 4 Mio.€
		Nebenkosten	11 Mio.€



# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Annahmen zur Mietvariante

- **Weiterer Standort (mit Standleitung EDV) muss angemietet werden**
- **Arbeitsplätze des IT-Referats (30) verbleiben an ihrem jetzigen Standort (Danziger Straße)**
- **Investitionskosten für IT-Referat (2,5 Mio. €) im Erweiterungsbau müssen auch bei Mietvariante angesetzt werden (Vergleichbarkeit!)**

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Annahmen zur Mietvariante

- **Bedarfsdeckung :** **284 Arbeitsplätze an 3 Standorten**
  - Rettistraße **176**
  - IT-Standort Danziger Straße **30**
  - weiterer Standort **78**
- **derzeit jährliche Kosten Rettistraße:**  
**Kaltmiete + Standleitung EDV:** **ca. 440.000 €**
- **Fiktive Fläche - weiterer Standort**  
**mit m<sup>2</sup> Preis Rettistraße und**  
**Standleitung EDV** **ca. 200.000 €**
- **Mietpreissteigerung wegen altersbedingtem**  
**Sanierungsbedarf der Bausubstanz**



Foto 2013:  
abgehängte Decken heruntergefallen

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Miet-Nebenkosten

jährlich

**Ausgaben aller Standorte :**

**314.000 €**

abgeleitet aus tatsächlich entstandenen Nebenkosten  
im Jahr 2012 flächenmäßig hochgerechnet

Rettstraße	
Heizung /Warmwasser	30.000 €
Sonstige Betriebskosten	72.000 €
Stromkosten	50.000 €
Reinigung	45.000 €

---

<b>Gesamt</b>	<b>197.000 €</b>
---------------	------------------

IT-Standort Danziger Straße	
Bewirtschaftung	0 €
Sonstige Betriebskosten	2.000 €
Heizung	5.000 €
Reinigung	11.000 €
Stromkosten	12.000 €

---

<b>Gesamt</b>	<b>30.000 €</b>
---------------	-----------------

weiterer Standort (flächenmäßig hochgerechnet)	
Heizung /WW	
Sonstige Betriebskosten	
Stromkosten	
Reinigung	

---

<b>Gesamt</b>	<b>87.000 €</b>
---------------	-----------------

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Ergebnis:

Die abgezinste Summe (Kapitalwerte) der umlagererelevanten Ausgaben beträgt gerundet:

	Mietvariante	Bauvariante	Ergebnis Wirtschaftlich- keitsvergleich
nach 25 Jahren	19 Mio. €	23 Mio.€	- 4 Mio. €
nach 35 Jahren	IT verbleibt am bestehenden Standort 26 Mio. €	24 Mio.€	+ 2 Mio. €
nach 50 Jahren	36 Mio. €	26 Mio.€	+10 Mio. €
davon	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baumaßnahme 2,5 Mio. €</li> <li>- fehlende Büroausst. 0,5 Mio. €</li> <li>Kaltmieten:</li> <li>- bestehende Rettistr. 24 Mio. €</li> <li>- fiktive Fläche 9 Mio. €</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Invest.zuführung in VmH 11 Mio.€</li> <li>- Tilgung von Krediten 9 Mio.€</li> <li>- Kreditzinsen 3 Mio.€</li> <li>- großer Bauunterhalt 6 Mio.€</li> <li>- Hausmeister Pers.kosten 1 Mio.€</li> </ul>	
nach 25 Jahren		Nebenkostensparnis - 2 Mio.€	
nach 35 Jahren		- 3 Mio.€	
nach 50 Jahren		- 4 Mio.€	
	Nebenkosten n. 50 J. 15 Mio. €	Nebenkosten 11 Mio.€	

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Ergebnis Wirtschaftlichkeitsvergleich

	Mietvariante	Bauvariante	Ergebnis Wirtschaftlichkeitsvergleich
nach 25 Jahren	19 Mio. €	23 Mio. €	- 4 Mio. €
nach 35 Jahren	26 Mio. €	24 Mio. €	+ 2 Mio. €
nach 50 Jahren	36 Mio. €	26 Mio. €	+ 10 Mio. €

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Nutzen des Erweiterungsbaus

Nicht monetäre Auswirkungen sind nicht bewertet, z.B.

### Vorteile für Bürgerinnen und Bürger:

- Eine Adresse - nur eine Anlaufstelle für alle Besucher, insbesondere für leistungsberechtigte Personen
- Transparenz bei Auffindbarkeit, Zugang
- Bürgerfreundlichkeit
- Effizienzsteigerung

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen



## Nutzen des Erweiterungsbaus

Nicht monetäre Auswirkungen sind nicht bewertet

### Vorteile für den **Bezirk Mittelfranken** und sein Personal:

- Eine Adresse – Zusammengehörigkeit – corporate identity
- Keine Verselbständigung einzelner Verwaltungsbereiche
- Synergieeffekte an einem Standort anstelle logistischer Nachteile an mehreren Standorten (z. B. tägliche Post- und Registraturfahrten, Nutzung Dienstwagen und Besprechungsräume)
- Schaffung bedarfsgerechter Räumlichkeiten
- Schaffung eigener Sachwerte mit Nutzung über den Betrachtungszeitraum hinaus
- Unabhängigkeit vom Vermieter – aber geringere Flexibilität bei Änderung von Rahmenbedingungen

# Wirtschaftlichkeitsvergleich

Mieten / Bauen

## Sachwert

Die Schaffung eigener Sachwerte wurde als nicht monetäre Auswirkung nicht bewertet.

Bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 50 Jahren (Nutzungsdauern nach KGSt-Bericht 1/1999) ergeben sich für ein Verwaltungsgebäude mit einer Herstellungssumme von 22 Mio. €

Nutzungsdauer	Sachwert	Differenz aus Kapitalwertmethode	
nach 25 Jahren	11,0 Mio. €	- 4 Mio. €	
nach 35 Jahren	6,6 Mio. €	+ 2 Mio. €	
nach 50 Jahren	0 Mio. €	+ 10 Mio. €	



# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie



## Zielsetzung der Machbarkeitsstudie

### Aufgabenstellung

Entwicklung städtebaulicher Lösungsvorschläge nach funktionalen und gestalterischen Aspekten

### Bearbeitungsinhalte

- Analyse des Bestands
- Entwicklung eines Zielkatalogs
- Entwicklung eines Raum- und Funktionsprogramms
- Entwicklung städtebaulicher Varianten
- Bewertung der Varianten nach einem definierten Kriterienkatalog
- Herleitung von Vorzugsvarianten mit typologischen Grundrissen
- Kostenrahmen

### Ziel

Grundlage zur Entscheidungsfindung für den Bezirkstag schaffen

# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie



## Raum- und Funktionsprogramm

<b>Bruttogrundfläche</b>	<b>BGF</b>	<b>insgesamt &gt;</b>	<b>8600 m<sup>2</sup></b>
			davon anteilig
<b>Nutzfläche</b>	<b>NF</b>	<b>5158 m<sup>2</sup></b>	<b>60 %</b>
<b>Interne Erschließung</b>	<b>VF</b>	<b>1951 m<sup>2</sup></b>	<b>22 %</b>
<b>Technikflächen</b>	<b>TF</b>	<b>698 m<sup>2</sup></b>	<b>8 %</b>
<b>Konstruktionsflächen</b>	<b>KF</b>	<b>793 m<sup>2</sup></b>	<b>10 %</b>
<b>zusätzliche Parkplätze</b>		<b>90</b>	

**Nutzflächen:** Büroräume, Besprechungsräume, WCs, Sozialräume, Lager, Nebenräume

**Interne Erschließung:** Flure, Foyers, Treppenträume

**Technikflächen:** Technikräume, Aufzugsräume

**Konstruktionsflächen:** Mauern, Stützen

# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie

## Rahmenbedingungen - Luftbild

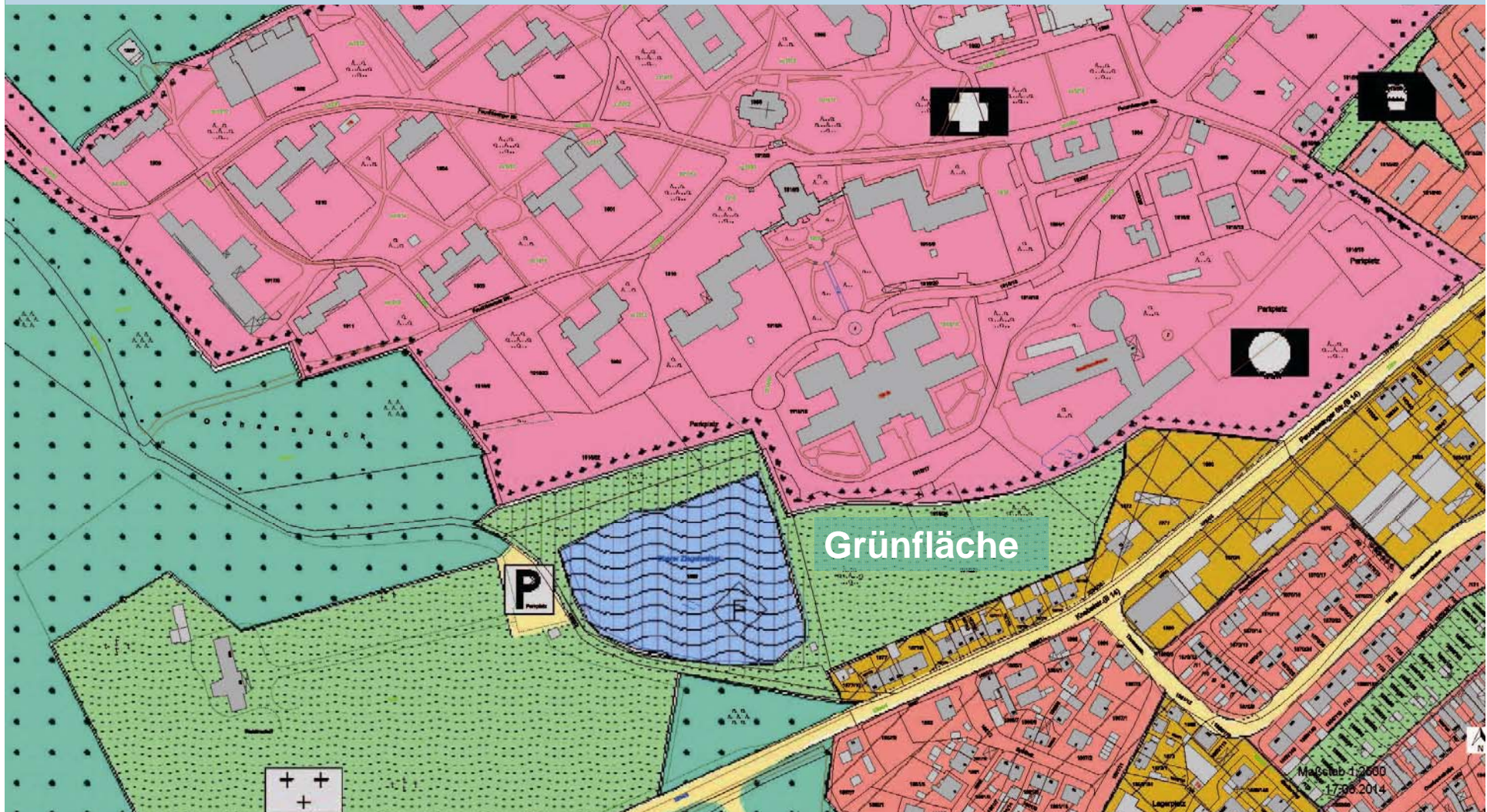




# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie

## Rahmenbedingungen - Flächennutzungsplan



# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie



## Abklärung Stadt Ansbach und Straßenbauamt

### Gespräch mit Herrn Büschl, Stadtbaumeister Stadt Ansbach am 4.6.2014

- Standort ist in Ordnung
- Varianten Stange, Kamm, Atrium sind denkbar
- schriftliche Stellungnahme von 2013 gilt weiterhin
- Ausschluss Kleingartenanlage von Stadt und Bezirk

### Gespräch mit Herrn Schmidt, Leiter des staatlichen Bauamtes Ansbach am 16.6.2014

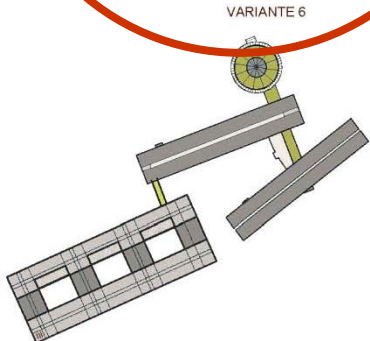
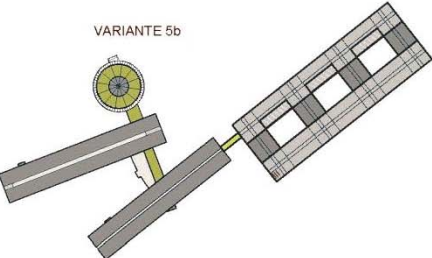
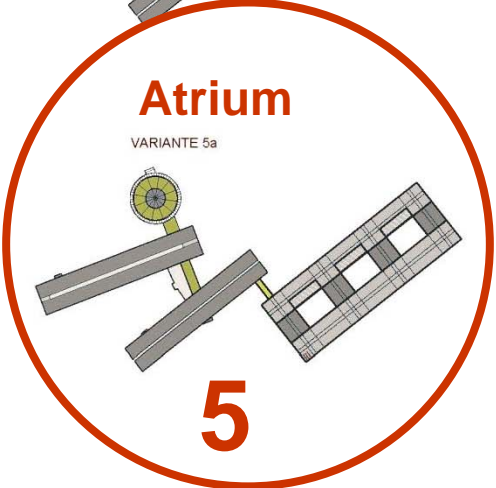
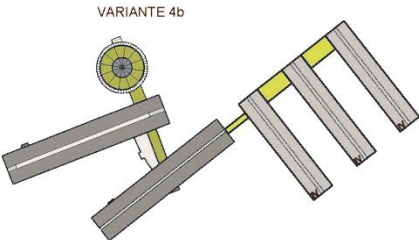
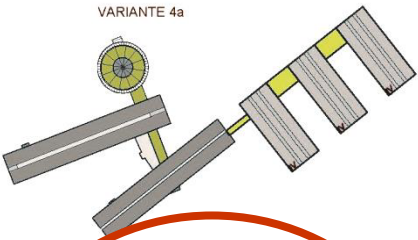
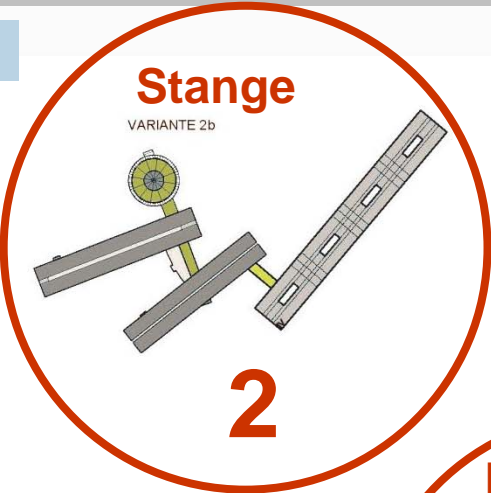
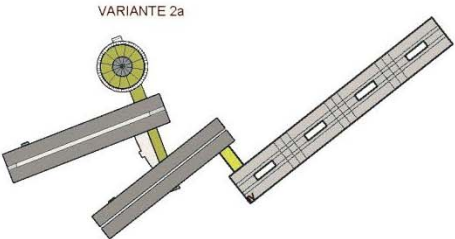
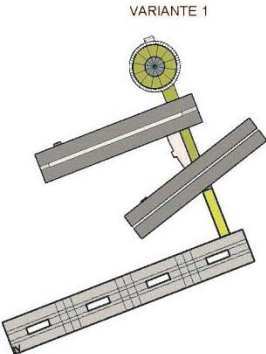
- Konzept ist machbar, zusätzliche Einfahrt denkbar
- mehrere Möglichkeiten bei zusätzlichem Verkehrsaufkommen (Kreisel, Ampel, Linksabbiegerspur) sind bei Planung zu untersuchen
- Empfehlung, bei der Planung einen Verkehrsplaner einzuschalten



# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie

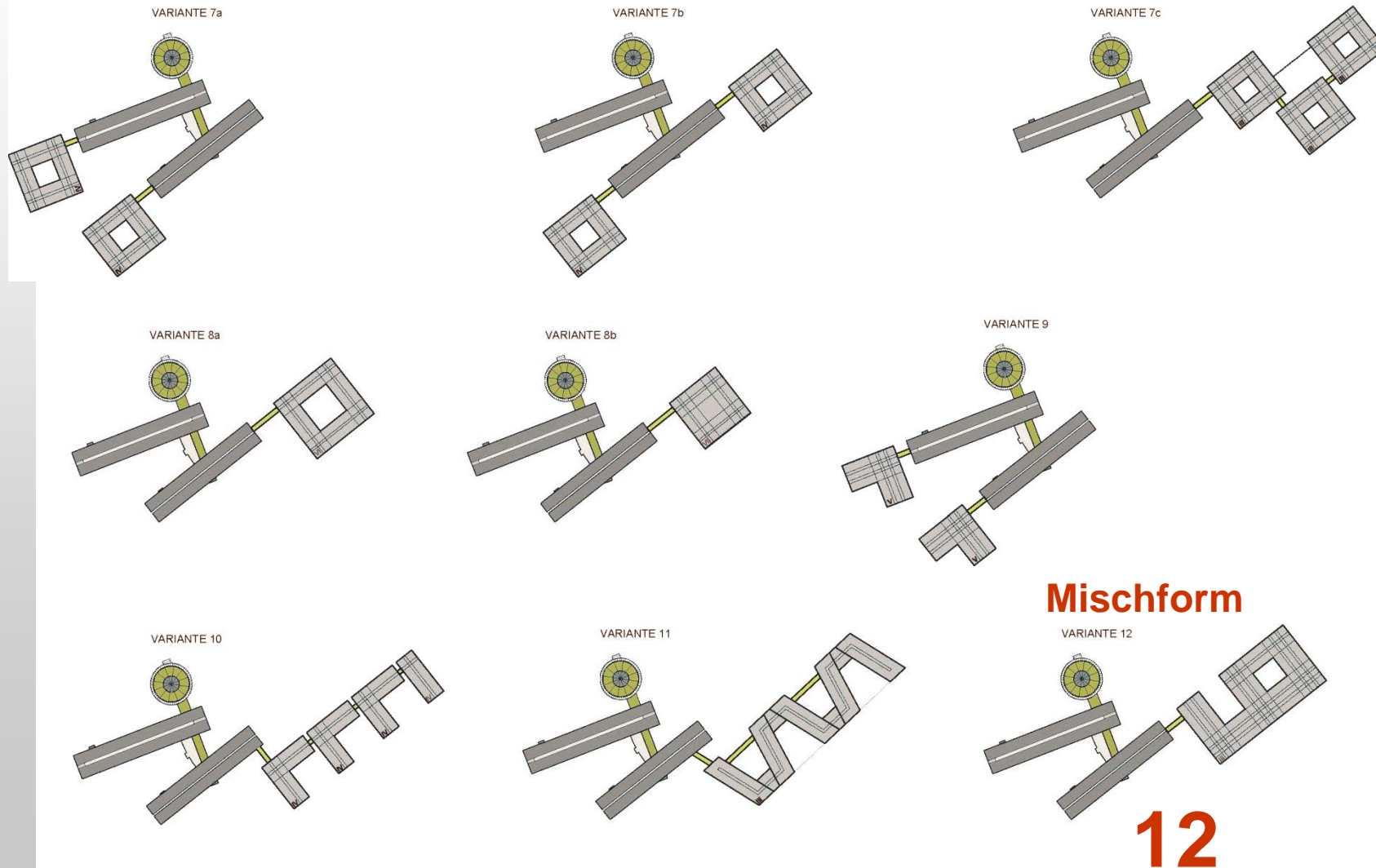
## Entwicklung von Varianten



# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie

## Entwicklung von Varianten



# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie



## Kriterien zur Variantenbeurteilung

- **Liegenschaft**
- **Erfüllung des Programms**
- **Naturraum/städtebauliche Ebene**
- **Objektebene**
- **Wirtschaftlichkeit**



# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie



## Ziele für die bauliche Lösung

### Wichtige Merkmale für ein gutes Büro- / Verwaltungsgebäude

- **Gestalt**
- **Struktur**
- **Funktion**
- **Nachhaltigkeit**

### Planungsprinzipien für die betriebliche und funktionelle Ordnung

- **Architektur für Veränderungen**
- **Marketing und Kundenzufriedenheit**
- **Gebäude als Teil des Betriebskonzeptes**
- **Strategische Ausrichtung**
- **Nachhaltigkeit**

# Erweiterung Bezirksrathaus

Machbarkeitsstudie

## Kostenüberschlag BKI & KFA (Methoden zur Kostenschätzung)

VARIANTE		Vorzugsvariante 01 (Variante 2b)		
		BKI mittlerer Standard	BKI hoher Standard	KFA
<b>KG 200-700</b>		16.028.812,80	23.754.931,20	21.968.593,21
<b>Stellplätze</b>				
Anzahl Stellplätze Rückbau		99		
Anzahl Stellplätze Neu		167		
Kosten Stellplätze Rückbau	100,00		9.900,00	
Kosten Stellplätze Neu	2.000,00		334.000,00	
Interimparkplätze (100 Stück)	pauschal		30.000,00	
<b>Sonstige Kosten</b>				
Kanalverlegung (DN 200)	pauschal		25.000,00	
<b>Gesamt Euro/brutto</b>		<b>16.427.712,80</b>	<b>24.153.831,20</b>	<b>22.367.493,21</b>
<b>Mittelwert</b>			<b>20.983.012,40</b>	

Kostenüberschlag (Toleranzgrenze gem. DIN 276)  
ohne Finanzierungskosten  
ohne Beteiligung Fachplanung

**Prognose 22 Mio. €**

ohne Steigerung  
des Baupreisindex

# Abkürzungsverzeichnis

in alphabetischer Reihenfolge

abzgl.	abzüglich	KF	Konstruktionsfläche, z.B. Mauern, Stützen
Azubis	Auszubildende, Mehrzahl	KFA	Sammlung von Baukosten nach Flächen
BA	Bezirksausschuss	KG	Kostengruppen nach DIN 276, 100-700 die Summe aller KG ergibt die Gesamtsumme
BT	Bezirkstag	KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
BTP	Bezirkstagspräsident	KommHV	Kommunale Haushaltsverordnung
BGF	Bruttogrundfläche, Summe der Grundflächen (Flächen bis Außenhaut) aller Geschosse	LiA	Liegenschaftsausschuss
BKI	Sammlung von Baukosten nach Objekten	lt.	laut
BKPV	Bayerischer kommunaler Prüfungsverband	m	Meter, Längeneinheit
BRH	Bezirksrathaus	m <sup>2</sup>	Quadratmeter, Flächeneinheit
ca.	zirka, ungefähr	MA	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
d.h.	das heißt	Mio.	Million
DIN	DIN-Normen nach dem Deutschen Institut für Normung	NF	Summe von Hauptnutz- und Nebennutzflächen
DIN 276	Norm zu Kostenschätzungen	NK	Nebenkosten
Dir.d.BV	Direktor der Bezirksverwaltung	OG	Obergeschoss
DN 200	Kanalrohr mit 200 mm Durchmesser	PR	Personalrat
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	RI	Rauminhalt
EG	Erdgeschoss	TF	Technikfläche, z.B. Technikräume
etc.	und so weiter	UG	Untergeschoss, Keller
€	Euro, europäische Währung	VF	Verkehrsfläche, z.B. Flure
Geb.	Gebäude	VK	Vollkraft (100% Arbeitszeit)
GSBV	Gesamtschwerbehindertenvertretung	VmH	Vermögenshaushalt
HU-Bau	Haushaltsunterlage-Bau	VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
Invest.	Investition	VOL/A	Verdingungsordnung für Lieferungen & Leistungen
IT	Infomationstechnik	WfB	Werkstatt für behinderte Menschen
		z. B.	beispielsweise